

Auf den Spuren Antonin Artauds

Das Filmprogramm zur Ausstellung **Amerika nach dem Eis – Mensch und Megafauna in der Neuen Welt** des Karlsruher Naturkundemuseums wird im September und Oktober mit vier weiteren Filmen fortgesetzt.

Bevor wir dieses Programm im Juli und August unterbrechen, stellen wir am 17. und 20.6. noch den sehr persönlichen Dokumentarfilm **Ritual der schwarzen Sonne** vor. Darin rekonstruiert der Hamburger Filmemacher Gerd Roscher eine Reise Antonin Artauds, die bis zu den Schamanen im Norden Mexikos führt.



Ritual der schwarzen Sonne

Gerd Roscher, Deutschland 2000

Digital, 75 Min., deutscher Kommentar

Im Norden Mexikos, achtundvierzig Stunden von Mexico-Stadt entfernt, gibt es eine reinblütige indianische Rasse, die Tarahumaras. Da leben vierzigtausend Menschen in einem Zustand wie vor der Sintflut. - Sie stellen eine Herausforderung dar für die Welt... Diese Rasse wehrt sich seit vierhundert Jahren gegen alles, was ihr gefährlich werden könnte, gegen die Zivilisation, die Vermischung mit anderen Rassen, den Krieg, den Winter, die wilden Tiere, die Stürme und den Wald. Im Winter lebt sie nackt in ihrem vom Schnee blockierten Gebirge... (G. Roscher)

1936 brach der Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur Antonin Artaud in den Norden Mexikos auf, um dort die Rituale der Tarahumara-Indianer kennenzulernen. Diese Reise hat er in mehreren Aufsätzen beschrieben. **Ritual der schwarzen Sonne** rekonstruiert auf authentische Weise den Weg Artauds - von den Tänzen in den Missionsstationen bis zu den Peyote-Ritualen des Schamanen.